

GEMEINDEGRUß

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BERLIN-JOHNISTHAL UND BERLIN-BAUMSCHULEN WEG



OKTOBER UND NOVEMBER 2023



Der Gemeindegruß erscheint im Auftrag der Gemeindegemeinderäte von Johannisthal und Baumschulenweg.
Redaktion / Layout: Jörg Lübben, Anja Herwig
Fotos: pixabay.de, privat
Redaktionsschluss: 5. September 2023
Kontakt zur Redaktion: gemeindegriiss-bsw-joh@gemeinsam.ekbo.de

Der nächste Gemeindegruß erscheint Anfang Dezember, Redaktionsschluss ist der 5. November 2023.
Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Bankverbindung
Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck
für Baumschulenweg: „RT 104 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“
für Johannisthal: „RT 111 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“

Beide Kirchengemeinden gehören zum Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, www.ekbso.de

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Angedacht: Ein jegliches hat seine Zeit
- 4 Berichte aus den GKRen Johannisthal und Baumschulenweg
- 8 Der 9. November...
- 10 Das Projekt Känguru - Ehrenamtliche gesucht!
- 11 Petition für einen Reparatur-Bonus
- 12 Sommermusik 2023 - ein Rückblick
- 15 3. Oktober: Deutschland singt und klingt
- 16 Lichtenberger Dialog 2023: „Frieden schaffen – ohne Waffen!“
- 18 Treffen geselliger Christen 60+/- Jahre
- 19 Begegnungs-Café in Johannisthal
- 20 Second-Hand-Markt in Johannisthal
- 21 Deutsch-Israelischer Jugendaustausch 2024
- 22 Kollekten und Spenden
- 23 Lebensstationen
- 24 Gottesdienste
- 26 Familiengottesdienste zum Erntedank
- 27 Familiengottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade
- 28 Chormusik als ein fester Bestandteil der Gottesdienste
- 30 Ausstellung: „Der Ewigkeit einen Augenblick“
- 31 Friedenspol: Benefizkonzert mit Joachim Georg
- 32 Kantorei Johannisthal: Krönungsmesse und mehr von Mozart
- 34 Benefizlesung: Fremde Eltern
- 35 Unsere Kinder-Sommerfahrten – ein Rückblick
- 38 Veranstaltungen in der Familienkirche
- 39 St. Martin in unserem Pfarrsprengel
- 41 Kunterbunt
- 43 Herzliche Einladung zu den Garteneinsätzen
- 45 Ausblick
- 46 Regelmäßiges

Ein jegliches hat seine Zeit

Dieses Bibelwort ist in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Die Puhdys haben darüber ein Lied geschrieben, mit eindringlichem Riff und dem Geräusch einer Explosion am Anfang. Und auch das bis ins Althochdeutsche zurückführbare Wort „jegliches“ hat sich gehalten. Vielleicht klingt „alles hat seine Zeit“ einfach zu banal.

Und wie die Puhdys, so geht auch der Bibeltext aus dem Buch des Predigers gleich mitten rein: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit.

Das Leben eines Menschen, von der Geburt bis zum Tod, wird in neun Wörtern umrissen. Und wie sehr wir in der Großstadt wieder lernen müssen, dass Früchte und Pflanzen saisonal gebunden sind, wird immer deutlicher.

Doch oft bleibt nicht die Zeit, darauf zu hören. Ich erlebe immer wieder, wie Zeit durchgetaktet wird, Termine sich jagen, Menschen sich selbst optimieren. Da nehme ich mich nicht aus.

Umso wichtiger sind die Momente, in denen dieser alte, weise Satz auch wirklich gehört

wird: „ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“.

Besonders eindrück-

lich erlebe ich das am Grab. Wenn Menschen einer simplen Erkenntnis nicht mehr ausweichen können: auch ihr Leben hat seine Zeit.

„Ein jegliches hat seine Zeit“

Wer darum weiß, weiß auch um ein Letztes: es gibt ein „zu spät“.

Ich erlebe oft, dass Menschen in dem Bemühen um Kontinuität die Augen vor schweren Dingen oder unausweichlichen Veränderungen verschließen. Stellen sie sich diesen Dingen, dann merken sie manchmal: es ist zu spät. Mitunter bleibt nichts anderes, als „auszureißen, was gepflanzt ist“. Und wieder andere wollen ihrer Zeit immer einen Schritt voraus sein. Sie wollen die ersten sein, die eine bestimmte Idee haben, die schnellsten, die sie umsetzen. Oft genug merken sie: auch diese Dinge haben ihre Zeit.

Dieses Eingangswort erscheint in den Gemeindeblättern dreier Kirchengemeinden: Baumschulenweg, Johannisthal und Treptow. Alle drei Gemeinden bieten im Oktober und November eine Vielzahl von Möglichkeiten, einem Ereignis oder auch dem eigenen Besinnen seine Zeit zu lassen. Vielleicht spricht Sie das eine oder andere Angebot an.

Andreas Döhle



Bericht aus dem GKR Johannisthal

– Erbbaurechtsvertrag – Sommerzeit – – Räume für die Arbeit mit Kindern – Vertretung Kirchenbüro – – Erntedankfest –

Liebe Gemeinde,

Mitte Juli, in unserer Sitzung vor der Sommerpause, stellte uns der die Gemeinde vertretende Anwalt den fertigen **Entwurf des Erbbaurechtsvertrags** vor. Das 26 Seiten umfassende Schriftstück beinhaltet alle Regelungen zur Übertragung des vorderen, straßenseitigen Teils des gemeindlichen Grundstücks im Rahmen des Erbbaurechts an die damit (erb-)bauberechtigte Sterndamm GmbH. Diese wird infolgedessen einen jährlichen Erbbauzins an die Gemeinde zahlen, auf dem Gelände zwei Wohngebäude errichten und den Wohnraum vermieten.

Nach einer übersichtlichen Einführung folgte ein intensiver Austausch zu verschiedenen Vertragsinhalten. Wir konnten in aller Ausführlichkeit Bedenken äußern und Nachfragen stellen, denen sich der Anwalt kompetent und mit Zuversicht in die Dienstlichkeit des Projektes annahm. Er konnte auch vermitteln, dass gewisse Punkte des Vertrages durchaus als gute Verhandlungsergebnisse wertschätzen sind. Nach gemeinsamem Durchdringen und Abwägen waren wir uns einig: Der Entwurf des Erb-

baurechtsvertrages wurde beschlossen und das Konsistorium um Genehmigung gebeten.

Ein wichtiger Zwischenschritt war geschafft, doch auch das Konsistorium sah noch Verhandlungsbedarf. So entwickelte sich die Sommerpause für unseren Anwalt und unseren GKR-Vorsitzenden zu einer weiteren intensiven Phase des Ringens um Einigung, die sich schließlich in einer Umformulierung ergab.

Der Weg ist damit frei für das nächste Etappenziel, die **notarielle Vertragsunterzeichnung**, welche womöglich schon Ende September erfolgt sein wird. An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei Herrn RA Dr. Franz sowie seinem Nachfolger RA Philipp Schürer und unserem Vorsitzenden Dr. Matthias Krüger für ihre engagierte und vielschrittige (Zusammen-)Arbeit bedanken.

Was noch **aus den Sommermonaten** berichtet werden kann:

Beide Veranden haben inzwischen neue Treppenstufen erhalten. Die zugehörigen Geländer fehlen aufgrund von Lieferengpässen leider noch. Dafür soll zeitnah eine Lösung gefunden werden.

Beim Johannisthaler **Kiezfest** auf dem Gelände des Rathauses hat sich unsere Gemeinde mit eigenem Stand in ihrer ganzen Vielfalt präsentiert. Das Team rund um unser Glücksrad und auch der Bläserchor trotzten den 36 °C auf dem sonnigen Rathausgelände und verteilten kleine Geschenke und Gemeindegrüße an die Besuchenden.

Eine schöne Abwechslung boten zudem die **Sommergottesdienste** in unserer Region, die jeweils sehr gut besucht waren und an abwechslungsreichen, einladenden und teilweise grünen Orten Raum für neue Gedanken, Austausch und Begegnung ermöglicht haben.

Von verschiedenen Überlegungen zur Schaffung weiterer **Räumlichkeiten für die Arbeit mit Kindern** in unserer Gemeinde haben wir schon berichtet. Nach ausführlicher Gegenüberstellung mehrerer Möglichkeiten sind wir schließlich dem Vorschlag des Bauausschusses gefolgt: Ein etwa 50 Quadratmeter großer Anbau soll perspektivisch gartenseitig an Gemeinderaum und Küche angegliedert werden. Die konkrete Planung und Ausgestaltung dazu wird aber erst noch erarbeitet werden.

Im **Kirchenbüro** empfängt Sie seit Anfang September Karin Hartmann. Sie ist Verwaltungsangestellte, die vor ihrem Ruhestand in der Tätigkeit als

Küsterin in Adlershof beschäftigt war. Vielleicht haben Sie schon ihre Bekanntschaft gemacht. Sie vertritt unseren Küster Patrick Otto während seiner längeren Abwesenheit. Dabei übernimmt sie sowohl die Sprechzeiten als auch weitestgehend alle anderen seiner Aufgaben bis zu seiner Rückkehr in den Dienst.

Mit tiefer stehender Sonne, ersten gelben Blättern und vielen reifen Früchten kündigt sich das am **8. Oktober** stattfindende **Erntedankfest** an, zu dem wir Sie herzlich einladen!

In meinem Hochbeet reifen kleine süße gelbe Tomaten und auf dem Arbeitsweg duften die herabgefallenen Äpfel.

Wir wünschen Ihnen eine gute Ernte und offene Sinne für alle uns umgebenden Geschenke der Schöpfung.

Herzliche Grüße aus dem GKR
Johanna Werner

Bericht aus dem GKR Baumschulenweg

– Organisatorisches – Vernetzung im Kiez – Rückblick – Pfarrstelle –

Liebe Gemeinde,

in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 13. Juli 2023 hatte der Gemeindegemeinderat viele organisatorische Dinge zu Gottesdiensten, Konzerten und weiteren Veranstaltungen zu klären. In diesem Zusammenhang beschäftigten wir uns auch mit ersten Planungen für die Advents- und Weihnachtszeit.

Im Bereich der Finanzen galt es, die Kollekten - für welche Zwecke Gelder im Gottesdienst gesammelt werden - für den Zeitraum September bis Mitte November festzulegen.

Leider mussten wir feststellen, dass der **Zugang** zu dem **Bunker/Keller** zunehmend durch sich davor immer stärker ansammelnde, zum Teil übelriechende Verunreinigungen erschwert wird. Daher haben wir uns entschlossen, eine **Vergitterung** anzubringen. Zunehmend werden wir als Kirchengemeinde angefragt, ob wir Räume für verschiedenste Gruppen/Anlässe zur Verfügung stellen würden. Die über Jahre hinweg aufgebaute **Vernetzung** mit Initiativen und Vereinen im Kiez trägt Früchte - darüber freuen wir uns sehr. So möchten beispielsweise das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum RumBa im Oktober die Kirche

für einen Workshop nutzen, das Montgolfier-Gymnasium ein Weihnachtskonzert abhalten. In Zusammenarbeit mit dem hiesigen Bürgerverein und der RumBa gab es im September gleich mehrere, sehr gut besuchte Feste und Veranstaltungen, bei denen sich unsere Kirchengemeinde präsentierte: so das Behring-Straßenfest mit der Eröffnung der Kunstmeile und das Kiezfest auf dem Platz vor der Kirche mit abschließendem Klezmerkonzert im Kirchengarten, die Vernissage zu unserer neuen Ausstellung im Gemeindehaus und die Lesung zu der Dichterbegegnung Cita de la Poesia. Viele interessante Begegnungen! **Herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer.**

Besonders hervorzuheben im Rückblick ist der Ende Juli in unserem Garten abgehaltene **Regionalgottesdienst**, den der GKR zusammen mit dem für Nachhaltigkeit ausgewiesenen Experten Dr. Georg Wagener-Lohse gestaltete. Unterhalb der Terrasse des Jugendzentrums war im Garten ein bunter Altar aufgebaut, um den sich im Halbkreis sitzend die zahlreichen Gottesdienstbesucher aus nah und fern versammelten. Unter dem Motto „Gottes Garten“ beschäftigten wir uns im Umgang mit Gottes Schöpfung

und den Fragen, welche Verantwortung tragen wir, wie kann die Schöpfung bewahrt werden und was können wir persönlich dafür tun. Wir hörten Gottes Botschaft, diskutierten, sangen mit Gitarrenbegleitung und erfreuten uns an der sommerlichen Gartenatmosphäre. Es war sehr beeindruckend, wie der Funke einer Gemeinschaft während des Gottesdienstes auf alle übergesprungen ist – egal, von wo die Menschen herkamen. Im Anschluss verweilten wir noch etwas bei einem kleinen Imbiss, anregenden Gesprächen und Rundgängen durch den Garten.

Einigkeit herrschte bei uns allen, so ein **Gartengottesdienst** sollte unbedingt wiederholt werden. Und auf jeden Fall möchten wir an dem Thema weiterarbeiten! Vielen Dank an alle für den lebendigen Austausch und ein großes Dankeschön an Dr. Wagener-Lohse für seine inspirierenden Impulse.

Im September beschäftigte sich der GKR hauptsächlich mit dem Ergebnis der zweiten Ausschreibung unserer **Pfarrstelle**: Es gab eine Bewerbung, woran wir schon nicht mehr geglaubt

hatten. **Pfarrerinnen Carmen Khan** wird sich bei uns am **8. Oktober 2023 um 14 Uhr** mit einem Gottesdienst vorstellen. Im Anschluss können Sie mit ihr ins Gespräch kommen und Fragen an sie stellen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Die bereits für Oktober angedachte Gemeindeversammlung wird daher auf das erste Quartal 2024 verschoben.

Zum Abschluss möchte ich noch einen Hinweis in eigener Sache geben: Der GKR nimmt gerne Ihre Fragen/Anliegen entgegen. Bitte geben Sie diese bis zwei Wochen vor der GKR-Sitzung an uns, damit wir genug Zeit haben, die Tagesordnung entsprechend

vorbereiten zu können.

Die nächsten Sitzungen sind für den 19.10., 16.11. und 7.12.2023 geplant.

Bleiben Sie behütet und kommen Sie gut in den Herbst hinein!

Im Namen des Gemeindegemeinderates grüßt Sie herzlich

Ihre Heike Pudler



Der 9. November...

...ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Datum. Schaut man ins Internet, findet man mehr als 80 Ereignisse aus Politik, Gesellschaft, Kultur und Religion zu diesem Datum aufgelistet. Darunter die Novemberrevolution in Berlin im Jahre 1918 und natürlich der Fall der Berliner Mauer 1989. Besonders sticht aber das Gedenken an die Pogromnacht von 1938 hervor. Vor nunmehr 85 Jahren erreichten in der sogenannten Reichskristallnacht – Jahrzehnte später erst Reichspogromnacht genannt – vom 9. auf den 10. November die Novemberpogrome (7.-13. November 1938) ihren Scheitelpunkt. Die Hetze gegen die jüdische Bevölkerung führte in dieser Nacht zur Zerstörung und Demolierung jüdischer Geschäfte, Wohnungen und Friedhöfe. Synagogen, Bethäuser und Versammlungsräume der jüdischen Gemeinden gehen im gesamten Deutschen Reich in Flammen auf. Es kommt zu unzähligen Gewaltmaßnahmen gegen jüdische Mitmenschen, hunderte Juden werden innerhalb weniger Tage ermordet oder nehmen sich verzweifelt das Leben. Diese Nacht markierte den endgültigen Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden im nationalsozialistischen Regime (ab 1933) hin zur systematischen Vertreibung und offenen Verfolgung der Juden, die letztendlich in den Holocaust mündete. Bereits ab dem

10. November 1938 fanden Deportationen jüdischer Menschen in Konzentrationslager statt. Aus heutiger Sicht unvorstellbar und bedrückend.

„Obwohl das nun schon längst Vergangenheit ist, dürfen wir nicht schweigen. Was geschehen ist, darf nicht vergessen werden, damit sich für niemanden das wiederholt, was wir ertragen mußten.“ [Quelle 3, Seite 7] So hat es Lin Jaldati in ihren Erinnerungen „Sag nie, du gehst den letzten Weg“ gemeinsam mit ihrem Mann Eberhard Rebling formuliert. Jaldati, selbst holländische Jüdin, war Tänzerin und Sängerin. Sie ging 1942 in Holland in den Untergrund und gab gemeinsam mit ihrem Mann illegale Hauskonzerte mit jiddischen Liedern. Im Juli 1944 wurde sie verraten und verhaftet. Sie überlebte die Konzentrationslager Auschwitz und Bergen-Belsen. Ende 1945 trat sie erstmals wieder in Amsterdam auf, sie sang seitdem auch Lieder verschiedener ermordeter jiddischer Komponisten. Seit 1952 lebte sie in der DDR, trug zum Erhalt jiddischer Musik bei und engagierte sich in der Friedensbewegung. Ihre letzte Ruhestätte fand sie auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof.

Lin Jaldati war eine Berühmtheit, aber wie viele Namen wurden während der Nazi-Diktatur einfach getilgt? Ihrem Gedenken nimmt sich der Künstler Gunter Demnig an. Anfangs war es

1992/93 nur eine Idee, ein konzeptionelles Kunstwerk, wie er sagte. Eine kleine Gedenktafel aus Messing solle für jedes Opfer im Boden verlegt werden und zwar am letzten selbstgewählten Wohnort. Dieser Stolperstein soll an die Schicksale aller verfolgten, ermordeten, deportierten und vertriebenen Menschen aus der Zeit des Nationalsozialismus erinnern. Angesichts der realen Zahlen der Opfer glaubte Demnig aber nicht an eine Verwirklichung dieser Idee. Der evangelische Pfarrer Kurt Pick aus Köln war es, der den Anstoß gab. Denn er sagte: „Na ja, Gunter, du wirst niemals die Millionen Steine verlegen; aber man kann ja erst einmal klein anfangen!“ [Quelle 1 Seite 15] Und so kam es, dass 1996 in Berlin-Kreuzberg in der Oranienstraße die ersten Stolpersteine verlegt wurden. Damals war das noch eine illegale Aktion, hatte doch das Tiefbauamt entschieden etwas dagegen. Erst im Jahr 2000 kam es zu einer of-

fiziellen Anerkennung dieser Art des Gedenkens – niemand hätte damals geahnt, welche Ausmaße dieses Projekt einmal annehmen würde. Inzwischen sind die Stolpersteine in mehr als 1.200 Städten und Gemeinden in Deutschland sowie in 30 weiteren europäischen Ländern zu finden. Im Mai 2023 verlegte Gunter Demnig den 100.000sten Stolperstein.

Auch in Baumschulenweg und Johannisthal sind bisher etwa 30 Stolpersteine verlegt worden. Manch einer nimmt sie vielleicht gar nicht wahr. Andere bleiben stehen, um die Inschrift zu lesen und verbeugen sich damit (wenn sicherlich auch unbewusst) vor diesen Schicksalen – eine schöne Geste, wie ich finde.

Jeannette Hoffmann

Am 9. November 2023 findet in der **Evangelischen Kirche Johannisthal** um **19 Uhr** die regionale Andacht zum Pogromgedenken statt.

Quellen:

- 1) *Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e. V., Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin, Kulturprojekte Berlin GmbH (Hg.): Stolpersteine in Berlin. 12 Kiezspaziergänge; Berlin 2013*
- 2) *Katalin Gennburg Politikbüro „Die Quelle“: „Stolpersteine in Baumschulenweg – recherchiert von Andreas Freiberg“; Berlin 2020*
- 3) *Lin Jaldati & Eberhard Rebling: „Sag nie, du gehst den letzten Weg“; Berlin 1986*

Internet:

Wikipedia.de (abgerufen am 07.09.2023)



Werde ehrenamtliche(r) Familienpate/-patin !

"Känguru-hilft und begleitet"
sucht in Treptow-Köpenick
Ehrenamtliche, die Eltern nach
der Geburt als Familienpate /-in
unterstützen.



Wie unterstützen wir Familien?

Känguru vermittelt eine ehrenamtliche Familienpatin, die die Familie für 6 bis 12 Monate in der Zeit nach der Geburt einmal pro Woche für ca. 3 Stunden unterstützt. Sie kommt direkt nach Hause und springt dort ein, wo sie gebraucht wird. Unsere Paten/-innen haben ein offenes Ohr für die Sorgen der Eltern.

Werden Sie Familienpate/-in!

Sie schenken der Familie Zeit, hören zu, machen Mut oder gehen mit dem Baby spazieren, begleiten die Mutter zum Kinderarzt oder passen auf die Geschwisterkinder auf. Dadurch können die Eltern wieder Kraft tanken.

Als ehrenamtliche Familienpatin machen Sie sich für die Familien stark. Sie werden durch eine Teamkoordinatorin in Gesprächen, bei regelmäßigen Teamtreffen und Weiterbildungen in Ihrem Engagement begleitet.

Wir organisieren für Sie kostenlos begleitende Fortbildungen. Während Ihres Einsatzes sind Sie natürlich durch die Diakonie unfall- und haftpflichtversichert, auch erhalten Sie eine pauschale Aufwandsentschädigung.



Kontakt Daten:

Esther Hoch: 0151 180 883 67

Esther.hoch@stephanus.org

Petition für einen Reparatur-Bonus

Das Netzwerk INKOTA e. V. und der Runde Tisch Reparatur haben eine Petition ins Leben gerufen, die aus unserer Sicht unterstützenswert ist: Sie fordern einen von der Bundesregierung geförderten Reparaturbonus. Das wäre ein guter Ansatzpunkt, um Ressourcen zu schonen, Elektroschrottberge zu verringern und das Klima zu schützen. Daher ist ein herstellerunabhängiges Recht auf Reparatur notwendig. Es basiert auf:

1. Reparaturfreundlichem Produktdesign
2. Zugang zu Ersatzteilen
3. Zugang zu Informationen (wie reparaturrelevanten Informationen, Diagnose-tools, Sichtbarmachung von Reparaturmöglichkeit und Transparenz über die Reparierbarkeit von Produkten)

Obwohl sich die Bundesregierung im Koalitionsvertrag zur Senkung des Rohstoffverbrauchs sowie zum Recht auf Reparatur bekennt, hakt es laut der Initiatoren noch an der Umsetzung. Daher fordern sie nun Umweltministerin Steffi Lemke,

Finanzminister Christian Lindner und Justizminister Marco Buschmann mit einer Petition in Form einer Unterschriftensammlung zum Handeln auf.

Wenn auch Sie diese Petition unterstützen wollen, haben Sie die Möglichkeit, an unserer Klimateam-Infotafel im Kirchsaal Johannisthal zu unterschreiben oder aber Online zuzustimmen unter:

www.inkota.de/reparaturbonus.

Die Aktion läuft bis Ende Oktober, wir schicken die Unterschriftenlisten dann an INKOTA und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Jeannette Hoffmann
für das Klimateam



Sommermusik 2023 - ein Rückblick



Die Sommermusiken sind in der Baumschulenweger Kirche schon Tradition. In den Monaten Juni bis September gibt es jeweils am ersten Donnerstag um 19:30 Uhr Konzerte.

In diesem Jahr allerdings startete das Konzert am **1. Juni** schon um 17 Uhr. Passend zum Kindertag standen zwei musikalische Märchen auf dem Programm. Das vorwiegend junge Publikum hatte seine helle Freude an der Erzählung Sabrina Führers, die von den Bildern Barbara Suchys und musikalisch von Klarinette (Viola Gaebel), Trompete (Markus

Mokosch) und Orgel (Barbora Yhee) begleitet wurde.

Zu einem kleinen Fest der Chormusik gestaltete sich die Sommermusik am



Besonders viel Beifall erhielten die Kinderchöre.

6. Juli. Beteiligt waren alle Chorformationen, die unter dem Dach der Kirchengemeinden Treptow und Baumschulenweg beheimatet sind: die Kantorei, der Chor „Singfreude“, die Singschule mit den „Singlerchen“ und den „Blackbirds“, außerdem ein Duo und ein Projektchor, der ausschließlich für dieses Konzert gebildet worden war. In dem abwechslungsreichen Programm hatte jede der Formationen allein und in wechselnden Kombinationen ihren Auftritt. Im Mittelpunkt stand Paul Gerhards bekanntestes Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“, das in fünf verschiedenen Sätzen gesungen wurde, und bei dem auch alle Konzertbesucher bei einigen Strophen zu Mitwirkenden wurden.

Ein großer Dank geht an unsere Kantordin Barbora Yhee, die dieses schöne Konzert organisierte, für die ideenreiche Umsetzung gesorgt hat und mit dem Projektchor als Sängerin selbst auf der Bühne stand.

Wissen Sie, was eine Wasserstichorgel ist? In der Sommermusik am **3. August** konnten Sie es erfahren. Das Duo „Liquid Soul“ spielte vor einem überraschend zahlreichen, interessierten Publikum auf z.T. selbstgebauten Instrumenten mit so fremdartig klingenden Namen wie Aquarion, Hang, Sheng, und eben Wasserstichorgel. Das einzig vertraute Instrument in diesem Konzert war ein Saxophon. Leider wa-



Die Blackbirds, Das Duo und der Projektchor stimmten moderne Töne an.



Die Überleitung zwischen den einzelnen Sätzen „Geh aus mein Herz und suche Freud“ spielte der Flötist Tim Kunze, der auch eine der fünf Stimmen im Kanon „Ja dam duia“ übernahm.



Der Chor Singfreude hatte internationale Folklore auf dem Programm.

ren die Erläuterungen von Gert Anklam während des Konzerts wegen fehlenden Mikrofons nicht gut zu verstehen. Aber am Ende der Darbietung luden die Künstler die Besucher ein, die Instrumente aus der Nähe in Augenschein zu nehmen, ein Angebot, von dem reger Gebrauch gemacht wurde.

Die vierte der diesjährigen Sommermusiken bestritt am 7. September unsere Kantorin Barbora Yhee an der Orgel zusammen mit der Oboistin Youjung Lee und der Fagottistin Marta Climent Ribes. Wegen anderer ehrenamtlicher Verpflichtungen konnte ich dieses Konzert leider nicht besuchen, bin aber überzeugt, dass es ein würdiger Abschluss der Sommermusik 2023 war.

Ursula Braditz



Beate Gatscha und Gert Anklam mit der Wasserstichorgel



Beide Künstler am Aquarion



Beate Gatscha spielt den Hang

**3. OKTOBER
DEUTSCH
LAND
SINGT
UND KLINGT**

**Freiheit,
Einheit, Hoffnung**
Die musikalische
Danke-Demo

**OFFENES SINGEN
zum Tag der Deutschen Einheit**
19:00 Gemeinsames Singen und Musizieren

**Bekenntniskirche
Plesser Str. 4
12435 Berlin**

**SEID
DABEI!**

www.3oktober.org



Nach zweijähriger Pandemiepause kann der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost wieder einen „Lichtenberger Dialog“ veranstalten. Mit dem 2018 entwickelten Format versuchen wir, gemeinsam mit Expertinnen/Experten, Personen des öffentlichen Lebens, Fragen zu besprechen, die uns auch in unseren Kirchengemeinden bewegen.

„Kann man auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens Gewalt rechtfertigen – und wenn ja, wann?“

Damit befasst sich der Lichtenberger Dialog in diesem Jahr.

Für viele immer noch unvorstellbar und überraschend begann am 24. Februar 2022 der Angriff

russischer Streitkräfte auf die Ukraine. Die russisch-orthodoxe Kirche in Russland rechtfertigt den Angriffskrieg. Welche Positionen gibt es bei uns und welche Überlegungen stehen dahinter?

Der in sich durchaus differenzierte ‚Lehre vom gerechten Krieg‘ wurde 1994 eine Absage zugunsten des Konzeptes vom ‚gerechten Frieden‘ erteilt (EKD – Texte ‚Schritte auf dem Weg des Friedens‘). Diese Neuorientierung verdankt sich der ‚Ökumenischen Versammlung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung‘, die 1988 und 1989 in der DDR stattfand, und der im Hintergrund stehenden Überzeugung, die sich im Slogan: ‚Frieden schaffen ohne Waffen‘ („Berliner Apell – Frieden schaffen ohne Waffen“, Ost-Berlin, 1982) verdichtete.

Die Denkschrift der EKD „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ (2007) zeigt aber schon, dass die Kriterien, wann Gewalt angewandt werden darf, um das Recht zu erhalten, der ‚Lehre vom gerechten Krieg‘ entnommen sind. Das erinnert daran, dass die Verhältnisse zwischen den Konzepten vom ‚gerechten Krieg‘ und vom ‚gerechten Frieden‘ komplizierter sind, als man wohl öfter annimmt.

17. OKTOBER 2023 19 Uhr VORTRAG „Der Ukrainekrieg als friedensethische Herausforderung“, Altbischof Prof. Dr. Wolfgang Huber	15. NOVEMBER 2023 19 Uhr BUCHVORSTELLUNG „Friedensethik in Kriegszeiten“, Prof. Dr. Volker Gerhardt (Berlin) und Prof. Dr. Rochus Leonhardt (Leipzig)
 Prof. Dr. Wolfgang Huber	  Prof. Dr. Volker Gerhardt Prof. Dr. Rochus Leonhardt

Die christliche Friedensethik steht vor ihrer Weiterentwicklung. Gibt es unverzichtbare Prämissen? „Kann man auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens Gewalt rechtfertigen – und wenn ja, wann?“ Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, diese Frage mit namhaften Experten zu diskutieren:

Zu den beiden Abenden im Haus des Kirchenkreises, Schottstr. 6, 10365 Berlin, jeweils um 19 Uhr lade ich Sie herzlich ein und freue mich auf Sie.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Hans-Georg Furian
Superintendent



Herzliche Einladung zu unseren **Treffen geselliger Christen 60 +/- Jahre**

Wir freuen uns auf interessierte Menschen, die unseren Kreis ergänzen möchten.

Wann? jeden 2. und 4. Freitag
im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr

Wo? Gemeindesaal der
ev. Kirche Johannisthal

Was? Andacht, Geschichten,
Kaffee, Kuchen und Spiele



Das Begegnungscafé ist am 1. September an einem sonnigen Tag mit fröhlichem Wiedersehen nach der Sommerpause in den Spätsommer gestartet. Solange es das Wetter erlaubt, werden wir die Tafel weiterhin im Kirchgarten unter den Bäumen decken und die schöne Atmosphäre in der Nachmittagssonne genießen. Zu Gast ist nun auch wieder das öfteren ein Eichhörnchen, das in dieser Zeit immer wieder geschäftig vorbeifliegt. Wir freuen uns auf alle neuen und schon bekannten Gäste, wenn wir uns wie gewohnt an jedem 1. und 3. Freitag des Monats von 15 bis 19 Uhr treffen:

miteinander plaudern, in entspannter Runde Deutsch sprechen üben, zusammen spielen, essen, basteln und was uns sonst noch so einfällt.

Haben Sie ab und zu oder auch regelmäßiger Zeit und Lust, eine Kaffeetafel zu decken, mit netten Menschen ins Gespräch zu kommen und/oder sich mit unseren kleinen Gästen zu beschäftigen? Wir sind aktuell zu dritt und würden uns sehr über Verstärkung freuen.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro oder kommen Sie einfach zum nächsten Begegnungscafé.

Die nächsten Termine:

Freitag, 6. Oktober
Freitag, 20. Oktober
Freitag, 3. November
Freitag, 17. November

**Herzliche Grüße aus dem
Café-Team**



Second Hand Markt

30.09.2023 und 25.11.
10 - 15 Uhr

- ~ NEU in unserem Kiez
- ~ ansprechend wie im Geschäft nach Art und Größe sortiert
- ~ nachhaltig, da Second Hand

- Damenkleidung
- Herrenkleidung
- Taschen & Rucksäcke
- Schuhe

♥ zusätzliche Vorstellung von Naturkosmetik aus Österreich ♥

Mit Getränken und leckerem Kuchen !

Wir freuen uns auf euch !

**JOHANNISTHAL
STERNDAMM 92
12487 BERLIN
- IM GARTEN -**



✈️ DEUTSCH - ISRAELISCHER JUGENDAUSTAUSCH



Sei dabei !!!!

EVANGELISCHE
JUGEND
Im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

- Du bist 15 - 16 Jahre alt, evangelisch und interessierst dich für andere Länder und Kulturen ?!
- Du wolltest schon immer mal zu den Wurzeln deines Glaubens und interessierst dich auch für andere Religionen?
- Du lernst gern andere Leute kennen und bist bereit ihnen dein Land zu zeigen?

DANN KOMM MIT UNS NACH ISRAEL

Termine:
Israelis in Deutschland
 04.04.-11.04.24
Deutsche in Israel:
 21.10.-31.10.24 (+/- 2 Tage)

Jetzt bewerben bei

MANDY.ENDTER@GEMEINSAM.EKBO.DE

Kollekten im Juli & August 2023 ...

wurden in **Baumschulenweg** gesammelt für ...

- ökumenische Begegnungen der Landeskirche: 100,50 €
- Arbeit mit Jugendlichen: 161,60 €
- Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: 30,00 €
- Kirchenmusik (inkl. 2.+3. Sommermusik): 1456,26 €
- Regionalorchester Altglienicke: 607,40 €
- Swasiland-Partnerschaft des Kirchenkreises: 36,00 €
- Arbeit mit Kindern: 63,00 €
- Kinderkrebshilfe: 83,20 €
- Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e.V.: 116,14 €
- Gemeindegarten: 100,00 €
- Projekt Känguru: 38,00 €

Folgende Spenden haben uns in **Baumschulenweg** erreicht für ...

- Kirchengebäude: 139,58 €
- Töpferbedarf Arbeit mit Kindern (KiKi): 51,00 €
- Gemeindegruß: 20,00 €
- Gemeindekirchgeld: 962,00 €
- Dinse-Orgel: 500,00 €
- Gemeindegarten: 150,00 €

wurden in **Johannisthal** gesammelt für ...

- Berliner helfen e.V.: 60,00 €
- Gemeindegarten: 59,00 €
- Ökumenische Begegnungen der Landeskirche: 73,00 €
- Gemeindegruß: 101,00 €
- Swasiland-Partnerschaft des Kirchenkreises: 115,00 €
- Kinder- und Jugendtelefon: 74,00 €
- Finanzierung Kantorei-Konzert (Mozart): 213,00 €
- Gefängnisseelsorge: 107,50 €
- Projekt Känguru: 137,62 €
- Institut Kirche und Judentum: 92,50 €
- Anschaffung Sonnensegel: 137,60 €
- Suchthilfe und Hilfe für Menschen in Notlagen (je ½): 104,72 €

Folgende Spenden haben uns in **Johannisthal** erreicht für ...

- Kirchenmusik: 220,76 €
- Gemeindegarten: 23,00 €
- Konzertveranstaltungen: 500,00 €
- Gemeindekirchgeld: 1285,00 €



Getraut wurden am

1. Juli 2023
Virginia und Christian Garweg



Kirchlich bestattet wurden am

12. Juli 2023
Emma Schmied, geb. Nitschke
im Alter von 97 Jahren

14. Juli 2023
Gerda Stelter
im Alter von 93 Jahren

1. Oktober 2023 **9:30 Uhr**
Familiengottesdienst zum **Erntedank**
in Baumschulenweg
mit Sabrina Lehmann und Mandy Endter

10 Uhr *17. Sonntag nach Trinitatis*
Lesegottesdienst in Johannisthal
mit den **Chören der Gemeinde**
und Maik Heinold

8. Oktober 2023 **14 Uhr**
Regionaler Präsentationsgottesdienst
in Baumschulenweg mit anschließendem Gespräch
mit Pfarrerin Carmen Khan

10 Uhr *18. Sonntag nach Trinitatis*
Familiengottesdienst zum **Erntedankfest**
mit **Abendmahl** in Johannisthal
mit dem **Bläserchor** und Pfarrerin Juliane Bach

15. Oktober 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

10 Uhr *19. Sonntag nach Trinitatis*
Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

22. Oktober 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst mit **Abendmahl**
in Baumschulenweg
mit Pfarrer Andreas Döhle

10 Uhr *20. Sonntag nach Trinitatis*
Gottesdienst mit **Taufe**
in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

29. Oktober 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

10 Uhr *21. Sonntag nach Trinitatis*
Gottesdienst mit **Abendmahl** in Johannisthal
mit Pfarrer i. R. Uwe Sommer

31. Oktober 2023 **18 Uhr**
Regionalgottesdienst in Baumschulenweg
mit Mandy Endter und der Jungen Gemeinde (JG²)

Reformationstag

5. November 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

10 Uhr *22. Sonntag nach Trinitatis*
Lesegottesdienst in Johannisthal
mit Maik Heinold

9. November 2023 **19 Uhr**
Regionalgottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

Pogromgedenken

11. November 2023 **16:30 Uhr**
Andacht in Baumschulenweg mit anschließendem **Lampionumzug**
mit Sabrina Lehmann

Martinstag

12. November 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrer Andreas Döhle

10 Uhr *Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr*
Familiengottesdienst in Johannisthal
mit Mandy Endter

19. November 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrer i.R. Dieter Ziebarth

10 Uhr *Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr*
Gottesdienst mit **Abendmahl** in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

22. November 2023 **Regionalgottesdienst** in Niederschöneweide
mit Pfarrer Thomas Jabs

Buß- und Betttag

26. November 2023 **9:30 Uhr**
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

10 Uhr *Ewigkeitssonntag*
Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

Weils so schön ist, noch ein

FAMILIENGOTTESDIENST ZU ERNTEDANK

1. Oktober
Ev. Kirche Baumschulenweg
Baumschulenstr. 82, 12437 Berlin

BRINGT GERNE ERNTEDANKGABEN MIT
ALS SPENDE FÜR LAIB & SEELE

EINLADUNG ZUM

Erntedank

GOTTESDIENST

VERKAUF
DER
GABEN FÜR
DEN GUTEN
ZWECK

KAFFEE
UND
KUCHEN

8. OKTOBER 2023
UM 10 UHR

FAMILIEN- FREUNDLICHER
GOTTESDIENST IN UNSERER
KIRCHE JOHANNITHAL

↓

EV. KIRCHE
JOHANNITHAL

12. NOV 10UHR



FOOTPRINTS

ZUR FRIEDENSDEKADE

FAMILIEN - GOTTESDIENST

Chormusik als ein fester Bestandteil der Gottesdienste

Dass Lieder ein wichtiger Bestandteil unserer Gottesdienste sind, würde niemand bestreiten wollen. Mir fallen gleich mehrere Gründe ein, warum ich im Gottesdienst singen möchte:

- Lieder ermöglichen uns, aktiv an dem Gottesdienst teil zu haben.
- Lieder helfen uns, das zu sagen, was in gesprochener Form schwerer fallen würde.
- Alte Lieder erinnern uns an unsere Wurzeln und verbinden uns mit Generationen, die teilweise hunderte Jahre vor uns gelebt haben.
- Neue Lieder konfrontieren uns mit dem Glauben im Alltag und zeugen davon, dass Gott immer noch – auch heute – mit uns ist.
- Auch bei einer Chorprobe werden Lieder gesungen. In einem „Kirchenchor“ sind es teilweise die gleichen Lieder wie im Gottesdienst in mehrstimmigen Sätzen, teilweise ganz andere Stücke und auch umfangreiche Kompositionen.
- Die Chorsänger kommen wegen des Singens zusammen.
- Für viele von ihnen ist das Singen ein Grundbedürfnis.
- Die Vorfreude auf das nächste Konzert fehlt nie und die Lust, sich musikalisch weiter zu entwickeln, hilft bei der Vorbereitung.
- Man trifft sich mit Gleichgesinnten und genießt den Ausgleich zum Alltagsstress.

Die Gründe, in einem Chor oder in einem Gottesdienst singen zu wollen, unterscheiden sich oft deutlich. Und trotzdem gehören ein Chor und ein Gottesdienst zusammen. Ohne Gottesdienst gäbe es keinen Chor und die ganze wunderschöne Chorliteratur nicht und ohne die Literatur dann auch keinen Chor.

Herzliche Einladung an alle Gottesdienst- und Chorsänger zu folgenden musikalischen Gottesdiensten in Treptow und Baumschulenweg:

Chormusik in Gottesdiensten in Treptow und Baumschulenweg Oktober und November 2023

15. Oktober, 11 Uhr in Treptow

Feiergottesdienst der Arche mit Chor, Orgel und Trompete

11. November, 16:30 Uhr in Treptow

St. Martinsgottesdienst mit Kinderchor (Singfrösche + Singlerchen), Orgel und Trompete, anschließend Umzug mit jungen Trompetern

26. November, 9:30 Uhr in Baumschulenweg

Ewigkeitssonntag – Gottesdienst mit Auszügen aus dem Requiem von John Rutter (Kantorei Baumschulenweg/ Treptow)

3. Dezember, 11 Uhr in Treptow

Plätzchengottesdienst mit Kinderchor (ganze Singschule Treptow)

3. Dezember, 15 Uhr in Baumschulenweg

Andacht zum Sternentzünden mit Kinderchor (Singsprossen)

Barbora Yhee



Ab 22. Oktober: Neue Ausstellung in der Kirche zum Vaterhaus

„Der Ewigkeit einen Augenblick“

Fotos und Texte von Cornelia Schubert



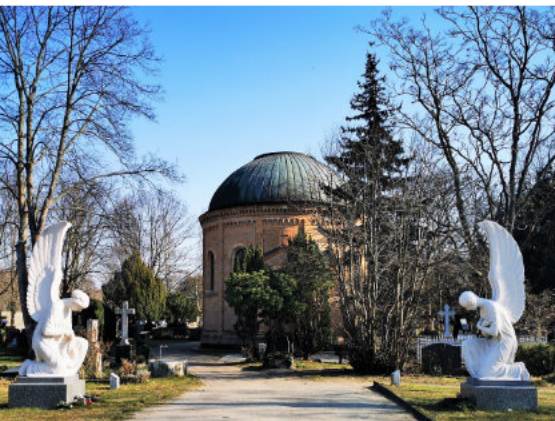
„Unsere Friedhöfe sind mehr als nur eine Begräbnisstätte. Sie ermöglichen Trost und Trauer, aber auch Erinnerung und Begegnung. In den dichten urbanen Räumen dienen sie auch zunehmend als grüne Orte der Entspannung. Zahlreiche Kunstschätze befinden sich an jenen Orten und sind teilweise sehr starkem Verfall ausgesetzt.

Mein Anliegen ist es, mit meinen Arbeiten daran zu erinnern, dass Friedhöfe als Orte der Vielfalt Teil unseres kulturellen Erbes und mit ihren historischen Bauwerken sehens- und erhaltenswert sind. Sie sollten viel weniger als negativ konnotierte Orte betrachtet werden, sondern als Orte, an denen wir auch der Kunst begegnen.

In meinen Fotografien versuche ich, die Schönheit dieser Kunstwerke einzufangen und gleichzeitig der Erinnerung einen Augenblick Aufmerksamkeit zu schenken. Die Fotos dieser Ausstellung sind vorrangig auf den Berliner Friedhöfen und in Stahnsdorf entstanden.“

Cornelia Schubert

Cornelia Schubert ist gelernte Reproduktionstechnikerin und Fotografin, studierte Wirtschaftswissenschaften und machte eine Ausbildung zur Mediatorin. In den letzten 10 Jahren war sie als Notfallseelsorgerin im Landkreis Märkisch-Oderland tätig. Frau Schubert lebt und arbeitet in Berlin. Künstlerisch beschäftigt sie sich schon seit längerem mit Malerei und Fotografie ([https:// bildart.jimdosite.com/](https://bildart.jimdosite.com/)).



Die Ausstellung kann während der offenen Kirche dienstags und donnerstags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr sowie zu allen Veranstaltungen der Kirchengemeinde besichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Uwe Bauer und Heike Pudler

Benefizkonzert des Fördervereins
zur Erhaltung des ev. Kirchengebäudes in Johannisthal
unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Oliver Igel

Friedenspol

Joachim Georg ist Liedermacher und Theologe.

Seine Lieder sind Liedermacher-Songs, versetzt mit Elementen anderer Musikstile. Joachim Georgs Markenzeichen sind nachdenkliche und witzig-spritzige Texte sowie eine virtuose Gitarrenbegleitung.

Die Lieder spiegeln Selbsterlebtes und Erfahrungen anderer wider. Es geht um gelingende mitmenschliche Beziehungen, gesellschaftliche Trends und Vertrauen auf Gott. Kommunikation und Versöhnung kommen ebenso zur Sprache wie glückliches Staunen, Einflüsse, denen wir uns aussetzen oder die Frage, ob ich Gott „brauche“.

Herzliche Einladung zu einem bewegenden Konzert.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende für den Förderverein der ev. Kirche Johannisthal.

Weitere Informationen auf joachimge.org.

Sonntag, 15. Oktober 2023, 17 Uhr
Benefizkonzert mit Joachim Georg,
begleitet von Sänger*innen der Kantorei Johannisthal
Ort: Evangelische Kirche Johannisthal
Sterndamm 92, 12487 Berlin
Eintritt frei, Spenden erbeten



Kantorei Johannisthal

Mozart

Vesperae solennes de Confessore (KV 339)
Kirchensonate C-Dur (KV 329)
Krönungsmesse (KV 317)

Sonntag, 12. November 2023, 17 Uhr
Einlass: 16:15 Uhr | Eintritt: 18€ – 5€

Kantorei Johannisthal
Orchester Camerata Instrumentale, Berlin
Soli: Yvonne Friedli (Sopran) | Ines Muschka (Alt)
Ralph Eschrig (Tenor) | Martin Schubach (Bass)
Leitung: Martin Fehlandt

Christuskirche Oberschöneweide
Firlstr. 16, 12459 Berlin | Tram 27, 60, 67

Mozart x3

Am 12. November um 17 Uhr in der Christuskirche Oberschöneweide:

ein **Highlight** der klassischen Kirchenmusik!
Mozarts „Krönungsmesse“ und noch mehr!

Wohl allen „Klassikfans“ bekannt ist die wunderschöne Sopranarie (mit Chor) „Laudate Domino“. Sie gilt als eine der innigsten Arien der klassischen Musik überhaupt. Dass diese Arie Teil eines gewichtigen Werkes Mozarts ist, ist nicht allgemein bekannt. Sie ist der vorletzte Teil einer umfassenden Psalmvertonung, der „**Vesperae solennes de confessore**“ (KV 339). In diesem Werk, 1780 in Salzburg komponiert, zeigt Mozart sein ganzes meisterliches Können. Große Chorsinfonik wechselt sich ab mit lyrischen, solistischen Teilen.

Ein Unikat Mozarts sind die kurzen, effektvollen Kirchensonaten, auch Epistel-sonaten genannt. Sie wurden nach der Epistellesung im Salzburger Dom, wohl mit Mozart selbst an der Orgel, gespielt. Die Orgel ist hierbei dem Orchester gegenüber gleichberechtigt mit eigener Solostimme. Wir hören die **Kirchensonate C-Dur** (KV 329).

Als Krönung des Abends folgt die „**Krönungsmesse**“ (KV 317). Sie ist wohl eines der bekanntesten Werke der Kirchenmusik. Mozart selbst führte sie mehrmals auf. Nach Mozarts Tod wurde sie wegen ihres festlichen Charakters oft zu Krönungsfeierlichkeiten gespielt, so u.a. zur Krönung für Kaiser Franz II. Neben den Streichern sind Pauken, Posaunen, Trompeten, Oboen im Orchester dabei und verleihen dem Ganzen den besonderen, strahlenden Glanz.

Gemeinsam mit Solisten und der Johannisthaler Kantorei sind diese Werke in der für ihre gute Akustik bekannten Christuskirche zu hören.

Wir laden besonders herzlich dazu ein!

Martin Fehlandt

Benefizveranstaltung des Fördervereins

zur Erhaltung des ev. Kirchengebäudes in Johannisthal
unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Oliver Igel

Fremde Eltern

Zeitgeschichte in Tagebüchern
und Briefen 1933-1945
von und mit
Joachim Krause

Sonntag, 19. November 2023, 17.00 Uhr
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Ev. Kirche Berlin-Johannisthal, Sterndamm 92, 12487 Berlin
S-Bahn Berlin-Schöneweide, Bus M11 und 160, Tram 60

Von hungrigen Löwen, Dünen und Wassersprengern Unsere Kinder-Sommerfahrten – ein Rückblick



In den Sommerferien pausieren unsere regulären Angebote für Kinder und Familien in den Ev. Kirchengemeinden unserer Region. Dafür laden wir zu zwei jährlichen Höhepunkten ein: zu unseren Kinderfahrten – voller Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse.

KiKi-Fahrt nach Hirschluch

Vom 16.-21. Juli machten wir uns mit 55 tollen Kindern, 5 kreativen Tea-

menden und 4 vorfreudigen Erwachsenen auf die Spuren von Josef und fanden ihn schließlich in Hirschluch in der Storkower Düne, die sich mitten im Wald versteckt. Wirklich ein perfekter Schauplatz, um in die Geschichte rund um Josef einzutauchen. An jedem Tag erfuhren die Kinder mehr von Josef und seinen spannenden Erlebnissen – grandios performt von unseren talentierten jugendlichen Teamenden. Neben dem Programm

rund um das Thema haben wir auch zahlreiche andere Aktivitäten unternommen. Wir haben im Storkower Strandbad geplantscht, einen Tagesausflug in den Mitmachpark Irrlandia unternommen, bei einer aufregenden Nachtwanderung eine Mumie kennengelernt, einen Spieleabend veranstaltet und unseren Gruppenraum in ein Kino verwandelt. Der Höhepunkt war jedoch zweifellos die Abschlussdisco mit Talenteshow, bei der viele Kinder ihr Bestes gegeben haben. Kein Tanzbein blieb da müde. Es war wirklich ein wunderschöner Auftakt für die Sommerferien.

Singschulfahrt nach

Wünsdorf

In der letzten Ferienwoche luden Barbora Yhee und wir 33 Kinder und Jugendliche zur Singschulfahrt ein, um in unglaublichen 6 Tagen das Kindermusical Daniel einzustudieren. Jedes Jahr vollbringen die Kinder und Jugendlichen mit Barbora ein kleines Wunder. Als wir bei 34°C (mit Cello, Harfe, Violine und zwei Gitarren im Gepäck) in Wünsdorf ankamen, mussten wir uns erst einmal im See abkühlen – und das zog sich durch die Woche: Die Kinder

probten den ganzen Vormittag über – am Nachmittag sorgten wir für gemäßigtere Temperaturen durch Badeausflüge oder Wassersprengereinsätze. Zudem lockten neben Einzelproben auch Bastelworkshops – denn am Ende der Woche wollten wir schließlich mit fertigen Kulissen und Kostümen nach Hause fahren. Lagerfeuer mit Marshmallows, eine Nachtwanderung, ein Spieleabend und unsere Abschlussparty durften selbstverständlich auch nicht fehlen.

Ein Musical in 6 Tagen! Ihr wollt wissen, ob wir alle unsere hehren Vorsätze erreicht haben?

Das Kindermusical Daniel wurde am 9.9. um 15 Uhr auf der Bühne des Gemeindesaals in der Plesser Straße 4 mit vollem Erfolg aufgeführt 😊 Was für

ein Gefühl, nach all dem vielen Proben, Basteln und Werkeln im Applaus baden zu dürfen.

37 Gesichter strahlten vor Glück und Erleichterung. Es war einfach großartig zu sehen, wie die Kinder sich gegenseitig unterstützt und zusammen Spaß hatten. Es war ein Sommer voller Abenteuer, Freundschaften und Erinnerungen, die für immer bleiben werden. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Kindersommerfahrt und können es kaum erwarten, wieder mit Euch gemeinsam tolle Erlebnisse zu schaffen. Merkt Euch gerne schon mal vor:

KiKi-Fahrt: 21.-26. Juli 2024

Singschulfahrt: 24.-30. August 2024

Eure Mandy und Sabrina





Veranstaltungen Oktober/November 2023

Familienkirche

- 1 FamilienGoDi zu Erntedank**
Baumschulenweg 1.10. 9.30 Uhr



Sankt Martin

- 2 am 10.11. in Oberschöneeweide 16 Uhr**
am 11.11. Baumschulenweg 16.30 Uhr
sowie in Treptow 16 Uhr
am 13.11. in Niederschöneeweide 16 Uhr



- 3 FamilienGoDi zur**
Friedensdekade
Johannisthal 12.11. 10 Uhr



schon mal vormerken:
Plätzchengottesdienst
Treptow 3.12. 11 Uhr

4



Familientöpfen mit Sabine Zuch-Haischmann:
14.10. & 25.11. Infos und Anmeldung: sabine@haischmann.de

SANKT MARTINSFEST

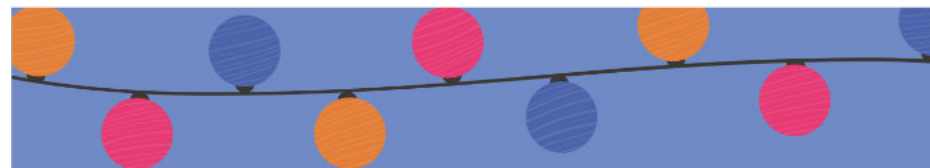
FREITAG 10.11.2023 16 Uhr
Christuskirche OBERSCHÖNEWEIDE

SAMSTAG 11.11.2023 16:30 Uhr
Ev. Kirche BAUMSCHULENWEG

SAMSTAG 11.11.2023 16 Uhr
Bekenntniskirche ALT-TREPTOW

MONTAG 13.11.2023 16 Uhr
Friedenskirche NIEDERSCHÖNEWEIDE

LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE





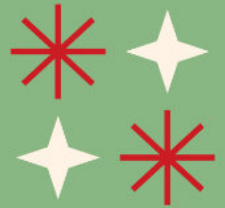
IN DEN EV.
GEMEINDEN
BAUMSCHULENWEG
JOHANNISTHAL
NIEDERSCHÖNEWEIDE
OBERSCHÖNEWEIDE
TREPTOW



IM KRIPPENSPIEL- FIEBER

BIST DU DABEI?

NACH DEN HERBSTFERIEN STARTEN WIR
WIEDER MIT DEN KRIPPENSPIELPROBEN
IN ALLEN GEMEINDEN - IMMER ZUR
GLEICHEN ZEIT IN DER AUCH DIE KIKI-
ZEITEN STATTFINDEN -





**AUFFÜHRUNGEN JEWEILS
AM 24.12. 15 UHR**

JEDE:R KANN MITMACHEN - ALLE SIND
HERZLICH WILLKOMMEN

WIR BRAUCHEN NEBEN
SCHAUSPIELER:INNEN AUCH
BILDBAUER:INNEN, MUSIKER:INNEN,
TECHNIKER:INNEN - KOMM MIT DEINEM
INTERESSE VORBEI

Zum Ausmalen



Zeit zum DANKEN!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, zu finden:



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!



**Herzliche Einladung in
unseren Gemeindegarten
in Baumschulenweg**

Auch im Herbst wird wieder das große Gartentor geöffnet. Wir wollen die grüne Oase hinter der Baumschulenstraße erhalten, nutzen und pflegen.

Hier ist die bunte Herbstvielfalt erlebbar und lädt zum Pausieren im Alltag ein. Aber auch, um sich körperlich mit den unterschiedlichsten Gartengeräten zu betätigen. So wie jede und jeder kann und möchte.

Dazu treffen wir uns

am Mittwoch, den 25. Oktober, von 15–19 Uhr und

am Samstag, den 28. Oktober, von 9–13 Uhr sowie

am Samstag, den 4. November, von 9–13 Uhr und

am Mittwoch, den 22. November, von 15–19 Uhr.

Das gemütliche Beisammensitzen zwischendurch lädt zu Gesprächen und zum Kennenlernen ein. Für den Imbiss kann gerne etwas beigesteuert werden. So erfreuen wir uns schon über Gäste am Tisch und einen selbstgemachten Obstsalat.

**Auf ein baldiges Wiedersehen freuen sich
Annette Ziehlke und das Gemeindegartenteam.**



**Herzliche Einladung
zum Garteneinsatz
in Johannisthal**

**Ich lade Sie herzlich zu den nächsten Garteneinsätzen auf
dem Gelände der Kirche Johannisthal ein:**

14. Oktober 2023
28. Oktober 2023
10. November 2023
16. Dezember 2023

immer am Samstag, immer von 9 bis 13 Uhr

Ich freue mich auf viele helfende Hände!
Ein gemeinsames Frühstück wird uns an Leib und Seele stärken.

Maik Heinold

Kommende Termine

Samstag, 2. Dezember 2023

16 Uhr

Benefizkonzert der Joseph-Schmidt-Musikschule in **Baumschulenweg**

Sonntag, 3. Dezember 2023, 1. Advent

10 Uhr

Lesegottesdienst in **Johannisthal** mit den Chören der Gemeinde
mit Dr. Thomas Menn

15 Uhr

Andacht mit Entzünden des Sternes in **Baumschulenweg**, musikalisch
begleitet von den Singsprossen

Samstag, 9. Dezember 2023, ab 15 Uhr

Advent in der Kirche in und um die Kirche **Johannisthal**



BAUMSCHULENWEG

Kirchenmusik
Kantorei

Treptow – Plesser Str. 4
dienstags 19:00 Uhr

in Baumschulenweg:

Chor „Singfreude“

mittwochs 10:30 Uhr
Der Jugendchor ist jetzt Teil der Kantorei.

Kinderchor „Singsprossen“

dienstags 16:00 Uhr

Singschule Treptow

Treptow – Plesser Str. 4
Singfrösche (3-5 Jahre)
donnerstags 15:30–16:00 Uhr
Singlerchen (6-8 Jahre)
donnerstags 16:15–17:00 Uhr
Kinderchor (ab 9 Jahren)
donnerstags 17:15–18:00 Uhr

Kirche mit Kindern

(nicht in den Schulferien)

1.–3. Klasse
dienstags 16:15–17:15 Uhr
4.–6. Klasse
dienstags 17:15–18:15 Uhr

Offene Kirche

dienstags 11:00–14:00 Uhr
donnerstags 11:00–14:00 Uhr

JOHANNISTHAL

Kirchenmusik
Kantorei

dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs 19:30 Uhr

Instrumentalkreis

auf Anfrage bei Martin Fehlandt

Flötenkreis

donnerstags 18:00 Uhr
14-täglich

Gemeindechor

donnerstags 19:30 Uhr

Kirche mit Kindern

(nicht in den Schulferien)

3.–6. Klasse
montags 15:45–17:15 Uhr
1.–4. Klasse
donnerstags 15:45–17:15 Uhr

Bitte vorher anmelden.

Abholservice aus beiden Schulen möglich,
nehmen Sie Kontakt mit Mandy Endter auf!

Gemeindekreise (jeweils 14 Uhr)

Diakonischer Arbeitskreis

bitte Termin erfragen

Handarbeitskreis

bitte Termin erfragen

Treffen geselliger Christen +/- 60 Jahre mit
Kreis für Blinde und Sehbehinderte
am 13. und 27.10. und
am 3. und 17.11.2023

Seniorengedächtnisfeier

am 10.11.2023

Offene Kirche

dienstags 10:00–13:00 Uhr
freitags 15:00–18:00 Uhr

PFARRAMT

BAUMSCHULENWEG

Pfarramt: N.N.

Vakanzverwaltung:

Pfarrer Andreas Döhle

doehle@bekenntniskirche.de

Telefon 530 26 720

JOHANNISTHAL

Pfarrer(in) Juliane Bach

juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de

Telefon 0171 5374457

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Arbeit mit Kindern in Johannisthal und
Arbeit mit Konfirmand*innen & Jugendlichen

Mandy Endter

mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de

Telefon 030 231 314 69 oder 0176 723 374 66

Arbeit mit Kindern in Baumschulenweg

Sabrina Lehmann

sabrina.lehmann@kirche-baumschulenweg.de

Telefon 0176 735 50 412

Kirchenmusik Baumschulenweg

Barbora Yhee

barbora.yhee@kirche-baumschulenweg.de

Telefon 0177 629 65 76

Kirchenmusik Johannisthal

Martin Fehlandt

martin.fehlandt@kirche-johannisthal.de

Telefon: bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Weltladen im
Gemeindehaus

Baumschulenweg

Montag 10–13 Uhr

Dienstag 15–18 Uhr

Mittwoch 10–13 Uhr

Freitag 10–13 Uhr

Telefon 030 530 14 730

Regionale Angebote für Jugendliche
im Jugendzentrum Baumschulenweg

Junge Gemeinde

JG² (Junge Erwachsene 18–28 Jahre) mittwochs ab 19:00 Uhr

dienstags 14-tgl.

ab 19:00 Uhr

DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

BERLIN-BAUMSCHULENWEG

Baumschulenstraße 82-83
12437 Berlin

buero@kirche-baumschulenweg.de
www.kirche-baumschulenweg.de

Gemeindebüro

Jeannette Hoffmann

Telefon 030 532 819 6
Fax 030 532 126 75

Montag 10-13 Uhr
Dienstag 15-18 Uhr
Mittwoch 10-13 Uhr
Freitag 10-13 Uhr

BERLIN-JOHANNISTHAL

Sterndamm 92
12487 Berlin

buero@kirche-johannisthal.de
www.ev-kirche-johannisthal.de

Gemeindebüro

Patrick Otto
Vertretung: Karin Hartmann

Telefon 030 636 134 8
Fax 030 639 058 92

Dienstag 11-13 Uhr
Freitag 15-18 Uhr



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de